



<b>Tipps &amp; Tricks rund um Übersetzungen</b>	<b>2</b>
„Übersetzung“ ist nicht gleich „Übersetzung“	2
Entscheiden Sie richtig!	2
Übersetzer-Shopping oder dauerhafte Geschäftsbeziehung?	2
Selbst übersetzen oder muttersprachliche Fachübersetzer einschalten?	2
Praktikanten, Lehrer & Co.: auf eigenes Risiko	3
„Ich übersetze perfekt in zwei Sprachen“	3
Wann brauchen Sie einen Einzelkämpfer und wann eine Agentur?	3
Sollten Sie den Entwurf oder die Endfassung übersetzen lassen?	4
Gibt es <i>die</i> richtige oder falsche Übersetzung?	4
Stellen nur dumme Übersetzer Fragen?	4
„Lassen Sie das mal schnell übersetzen“	4
Die Crux mit den Kosten	5
Wann sind maschinelle Übersetzungen das Reagens der Wahl?	5
Was sind die Vorteile von Translation Memories?	5
Vorsicht vor wörtlichen Übersetzungen!	5
Schreiben Sie „international“	6
In welchem Land lebt Ihre Zielgruppe?	6
Stilfragen	6
Auf den Kontext kommt es an	6
Firmenjargon oder allgemeine Terminologie?	7
Müssen Übersetzungen Korrektur gelesen werden?	7
Layout-Aspekte	7
Typografische Konventionen	7
Archivierung von Übersetzungsprojekten	8





## Tipps & Tricks rund um Übersetzungen

Egal ob Sie Übersetzungsprojekte bereits an externe Dienstleister outsourcen oder dies planen – lassen Sie sich überraschen, welche Aspekte für Ihre Auswahl wichtig sein können.

### „Übersetzung“ ist nicht gleich „Übersetzung“

Die Berufsbezeichnung „Übersetzer“ ist nicht gesetzlich geschützt. Daher kann sich jede/r so nennen und eine „Übersetzungsagentur“ gründen. So erklären sich die erheblichen Qualitätsunterschiede. Und nicht umsonst hat die Branche teilweise einen schlechten Ruf. Fragen Sie Ihren Dienstleister nach seiner Qualifikation – nicht nur nach der sprachlichen, sondern auch nach der fachlichen.

### Entscheiden Sie richtig!

Sie werden mit Hochglanzbroschüren überhäuft und von wortgewandten Verkäufern belagert. Seitenweise Großanzeigen in Gelben Seiten sollen für Seriosität bürgen. Aber Vorsicht: es tummeln sich einige schwarze Schafe auf dem Markt. Lassen Sie sich persönliche Referenzen nennen. Wenn Sie bei verschiedenen Übersetzungsagenturen einen kostenlosen Probetext übersetzen und intern vergleichen lassen, trennt sich schnell die Spreu vom Weizen. Dann können Sie sicher sein, dass Sie Ihren optimalen Übersetzungsdienstleister gefunden haben.

### Übersetzer-Shopping oder dauerhafte Geschäftsbeziehung?

Durch ständige Anfragen bei verschiedenen Übersetzungsagenturen mag es gelingen, Schnäppchenpreise zu erhalten. Die Folge ist, dass Ihre Übersetzungen einem Flickenteppich gleichen, an dem zu viele Hände ungleichmäßig gewoben haben. Professionelle, markttaugliche Übersetzungen erfordern eine vertrauensvolle, kontinuierliche Arbeitsbeziehung. Oder wechseln Sie Ihren Steuerberater monatlich, wenn Ihnen ein anderer günstige Einstiegskonditionen offeriert?

### Selbst übersetzen oder muttersprachliche Fachübersetzer einschalten?

Auf Geschäftsreisen und im Urlaub unterhalten Sie sich gut in fremden Sprachen. Bei der schriftlichen Übertragung sind jedoch muttersprachliche Übersetzer unerlässlich. In vielen Kulturen werden holprige Übersetzungen durch Nicht-Muttersprachler nicht als unterhaltsam, sondern als beleidigend empfunden. Wenn Sie „offensive Strategie“ beispielsweise mit



„offensive strategy“ ins Englische übersetzen, ist Ihr Geschäftspartner im wörtlichen Sinn mit einer „beleidigenden Strategie“ konfrontiert.

## Praktikanten, Lehrer & Co.: auf eigenes Risiko

Jedes Übersetzungsprojekt stellt andere Anforderungen in punkto Fachgebiet, Komplexität, Terminologie etc. Nur professionelle Übersetzer mit entsprechendem fachlichem Hintergrund sind diesen Anforderungen gewachsen. Zum Vergleich: würden Sie sich gern von einem Medizinstudenten operieren lassen oder die Vorbereitung Ihrer Bilanzkonferenz einem Praktikanten überlassen?

## „Ich übersetze perfekt in zwei Sprachen“

Nicht umsonst übersetzen professionelle Übersetzer nur in *eine* Sprache. Selbst wer perfekt in zwei Sprachen dolmetscht, sollte nur in die Sprache übersetzen, in der er seine Schulzeit und sein Studium absolviert hat. Zweisprachigkeit ist keine Garantie, dass Informationen wirkungsvoll und präzise in zwei Sprachen übertragen werden.

## Was macht ein Übersetzer und was ein Dolmetscher?

Übersetzer transportieren die Inhalte eines Textes in eine andere Sprache. Dolmetscher übertragen bei Verhandlungen oder Konferenzen das gesprochene Wort.

## Wann brauchen Sie einen Einzelkämpfer und wann eine Agentur?

Freelancer übersetzen in der Regel in ihre Muttersprache und sind auf ein bestimmtes Fachgebiet, z.B. juristische oder technische Texte, spezialisiert. Sie arbeiten nur mit wenigen Softwareprogrammen, z.B. Word, Excel und PowerPoint, und sind nicht ständig verfügbar. Ihre Arbeitskapazität beträgt im Schnitt 300 Zeilen pro Tag. Eine Full Service-Übersetzungsagentur bietet Fachübersetzungen in allen gängigen Sprachen, Gebieten und Programmen an und ist ständig erreichbar. Große Übersetzungsprojekte, die in kurzer Zeit bzw. in mehreren Sprachen abgewickelt werden müssen, sollten an eine professionelle Agentur vergeben werden.

## Brauchen Sie eine komplette Übersetzung oder nur eine Kurzfassung?

Klären Sie im Hinblick auf Kosteneffizienz intern, ob Sie eine komplette Übersetzung oder nur eine Kurzfassung brauchen. Bei Patenten oder umfangreichem Schulungsmaterial



genügt oft eine inhaltliche Zusammenfassung, bevor über das weitere Vorgehen entschieden wird.

## Was ist sinnvoll: Text oder Bild?

Grafiken, Tabellen oder Symbole sagen manchmal mehr als tausend Worte. Zusätzlich zu einer prägnanten Beschreibung tragen sie sogar zur Kosteneinsparung bei, da der Übersetzer weniger Zeit für die Recherche von Fachterminologie und für Rückfragen aufwenden muss.

## Sollten Sie den Entwurf oder die Endfassung übersetzen lassen?

Manchmal ist der Termindruck so groß, dass Sie keine Wahl haben. Mit der Übersetzung muss begonnen werden, bevor der Ausgangstext von allen Beteiligten genehmigt wurde. Dies sollte jedoch die Ausnahme bleiben. Wenn Sie nur die Endfassung übersetzen lassen, vermeiden Sie Mehrkosten und die Gefahr von Missverständnissen aufgrund verschiedener Versionen.

## Gibt es *die* richtige oder falsche Übersetzung?

Wenn Sie zehn Juristen eine Rechtsfrage vorlegen, erhalten Sie mindestens zehn Meinungen. Wenn Sie fünf Personen auffordern, eine kurze Produktbeschreibung zu verfassen, bekommen Sie fünf verschiedene Texte. So ist es auch bei Übersetzungen: *die* richtige Übersetzung gibt es nicht. „Mitarbeiter“ wird im Italienischen beispielsweise mit "collaboratori" übersetzt. Wenn Sie den Begriff „dipendenti“ im Sinne von „Angestellter“ bevorzugen, sollten Sie dies Ihrem Übersetzungsdienstleister sagen.

## Stellen nur dumme Übersetzer Fragen?

Nein, im Gegenteil! Kaum jemand liest Ihre Texte so aufmerksam wie ein Übersetzer. Mit kritischem Blick fürs Detail erkennt er Schwachpunkte, z.B. Widersprüche oder unverständliche Formulierungen. Wenn Sie derartige Fragen beantworten, investieren Sie Ihre Zeit also goldrichtig.

## „Lassen Sie das mal schnell übersetzen“

Mit dieser Anweisung an Ihre Sekretärin kann ein Übersetzer Ihren Ausgangstext nach allgemeinem Verständnis in eine Fremdsprache übertragen. Wenn Sie sich etwas Zeit für ein





Gespräch mit dem Projektmanager Ihres externen Dienstleisters nehmen, können Sie ein hochwertiges Endprodukt erwarten. Und es spart Ihnen im weiteren Projektverlauf Zeit und Kosten für unnötige Rückfragen.

### Die Crux mit den Kosten

Übersetzungskosten und –qualität variieren sehr stark. Spitzenhonorare sind keine Garantie für Topleistungen. Übersetzungen zu Dumpingpreisen werden jedoch komplexen Produkten und anspruchsvollen Texten, die für den internationalen Markt bestimmt sind, auf keinen Fall gerecht. Die Übersetzung von Werbe- und PR-Unterlagen ist aufwändiger und teurer als von anderen Texten, da nicht 1:1 übersetzt werden kann. Hier sind oft sprachliche Neuschöpfungen und Adaptionen erforderlich. Der Posten „Übersetzungskosten“ mag zwar für sich genommen „hoch“ erscheinen, macht aber in der gesamten Wertschöpfungskette nur einen Bruchteil aus. Entscheiden Sie daher im Vorfeld, welches Qualitätsniveau Sie benötigen: reicht eine Informationsübersetzung oder muss jedes i-Tüpfelchen sitzen?

### Wann sind maschinelle Übersetzungen das Reagens der Wahl?

Wenn Sie einen fremdsprachlichen Text für den eigenen Gebrauch verstehen wollen, reicht eine maschinelle Übersetzung manchmal aus. Im Internet gibt es zahlreiche Gratisangebote. Vor unverständlichen Fehlübersetzungen sind Sie aber nicht gefeit: Fälle wie „Welt Breite Spinnwebe“ für WorldWideWeb oder „wahre Art-Taufbecken“ für „TrueType-Font“ sind keine Seltenheit. Für Kundentexte sind maschinelle Übersetzungen völlig ungeeignet, da sie Ihrem internationalen Image schaden.

### Was sind die Vorteile von Translation Memories?

Diese Software-Tools zur Unterstützung des Übersetzungsprozesses sind nur sinnvoll, wenn die Ausgangstexte bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Diese Tools eignen sich z.B. für technische Dokumentationen mit standardisierten Textmodulen, die einmal übersetzt und für künftige Fälle wiederverwendet werden, z.B. CE-Kennzeichnung. Damit können erhebliche Kosteneinsparungen erzielt werden. Für stilistisch anspruchsvolle, individuelle oder komplexe Texte wie Marketingunterlagen, Bilanzen oder Verträge sind sie nicht zu empfehlen.

### Vorsicht vor wörtlichen Übersetzungen!

Stellen Sie sich vor: Sie wollen Schultertaschen nach USA exportieren. Was liegt also näher als der eingängige Begriff „body bag“? Mit dieser Übersetzung geht der sprichwörtliche



Schuss garantiert nach hinten los. „Body bags“ sind nämlich Leichensäcke, in denen tote US-Soldaten aus dem Ausland in ihre Heimat überführt werden. Unsere Empfehlung: schalten Sie gerade bei Marketingtexten im Vorfeld von Übersetzungsprojekten Experten ein.

### Schreiben Sie „international“

In Deutschland gebräuchliche Begriffe können bereits in Österreich oder der Schweiz anders heißen. Nehmen Sie „Januar“ und „Jänner“ oder „innerhalb“ und „innert“. Bei landestypischen Gerichten genügt die bloße Übersetzung nicht. Wenn Sie also schwäbische „Spätzle“ vermarkten, muss der Begriff bei der Übersetzung näher erklärt werden. Ganz tricky wird es bei Redewendungen. Wenn Sie als Handtuchhersteller ein Wortspiel mit „das Handtuch werfen“ machen, sollten Sie sich vor der Übersetzung ins Französische beraten lassen. Sonst wirft vielleicht einer den Schwamm nach Ihnen. Regelrecht gefährlich wird es bei der Anspielung auf Körperteile und mit Farben: schwarz ist in unserem Kulturkreis die Farbe der Trauer, aber nicht auf der ganzen Welt. Und noch ein Tipp: geben Sie Telefon- und Faxnummern in internationalem Format mit Landesvorwahl an.

### In welchem Land lebt Ihre Zielgruppe?

Brauchen Sie Spanisch-Übersetzungen für Spanien oder Mexiko? Soll bei Englisch-Übersetzungen „truck“ oder „lorry“ für „LKW“ verwendet werden? Klären Sie derartige Fragen frühzeitig mit Ihren ausländischen Geschäftspartnern, damit Ihr Übersetzungsdienstleister eine entsprechende Terminologiedatenbank aufbauen kann.

### Stilfragen

In der Übersetzungsbranche wird generell zwischen zwei Übersetzungskategorien unterschieden: Informations- oder Arbeitsübersetzungen sind inhaltlich korrekt, aber nicht zur Veröffentlichung vorgesehen. Sie reichen generell für Technische Dokumentationen aus. Publikationsübersetzungen werden hingegen in einem zweiten Schritt redaktionell überarbeitet und sind für Marketing- und Imagetexte angezeigt. Entscheiden Sie, welche Ansprüche Sie an eine Übersetzung stellen.

### Auf den Kontext kommt es an

Ein Zeitungsartikel ist kein Verkaufsangebot, ein Vertrag ist kein Marketingtext und ein Warnschild ist keine Betriebsanleitung. Bei einer Übersetzung hängen Stil, Wortwahl sowie Satzstruktur stark davon ab, wo Ihr Text erscheint und an welche Zielgruppe er gerichtet ist. Tex-



te für Maschinenbediener müssen beispielsweise einfacher als für Ingenieure sein. Teilen Sie Ihrem Übersetzungsdienstleister bei Auftragsvergabe den Kontext mit.

## Firmenjargon oder allgemeine Terminologie?

Aus Marketinggründen verwenden Wettbewerber einer Branche oft verschiedene Ausdrücke für denselben Sachverhalt. Denken Sie an die Fitnessbranche: aus „Langhantel-Training“ wird „Body Pump“ oder „Power Pump“, weil englische Begriffe als trendy gelten. Oder man fährt im Studio nicht mehr Fahrrad, sondern geht zum „Spinning“ oder „RPM“. Diese englische Abkürzung bedeutet „U/min“, stammt also aus der Technik. Unser Tipp: informieren Sie Ihren Übersetzungsdienstleister rechtzeitig, wenn in Ihrem Unternehmen eine spezielle Firmenterminologie verwendet wird.

## Müssen Übersetzungen Korrektur gelesen werden?

Für Texte zur Veröffentlichung wie Kundenzeitschriften, Websites oder Werbung sollte das Korrekturlesen der allerletzte Arbeitsgang vor Drucklegung bzw. Freischaltung sein. Sonst kann es passieren, dass ein sprachkundiger Layouter in letzter Minute Zeichen ändert, die ihm unbekannt sind. Auf diese Weise wurde auf der Website eines großen Konzerns aus dem „Großkunden“ der „Grobkunde“. Unser Tipp: Korrekturanweisungen sollten nie am Telefon erteilt werden, da es leicht zu Missverständnissen kommt.

## Layout-Aspekte

Sprachen haben unterschiedliche Lauflängen, d.h. es gibt „kurze“ und „lange“ Sprachen. Dies sollte bei der Erstellung technischer Dokumentationen unbedingt berücksichtigt werden. Eine Übersetzung ins Englische wird eher kürzer als der deutsche Ausgangstext. Wenn Ihre Dokumentation jedoch in eine romanische Sprache (z.B. Französisch, Italienisch, Spanisch oder Portugiesisch) übersetzt werden soll, wird der fremdsprachliche Text um ca. 10% länger. Ihr technischer Redakteur muss in der deutschen Version also Leerraum lassen.

## Typografische Konventionen

Manche Redakteure und Layouter „korrigieren“ fremdsprachliche Texte auf Basis des deutschen Standards.

Die Angelsachsen schreiben Substantive in der Regel klein, ebenso wie die Spanier und Franzosen Monatsnamen und Wochentage. Im Französischen werden Anführungszeichen





als « bzw. » gesetzt und vor einem Doppelpunkt steht grundsätzlich ein Leerzeichen. Im Spanischen beginnt jede Ausrufung mit dem umgedrehten Ausrufezeichen ¡!

Kritisch wird es, wenn typografische Zeichen, z.B. die spanische Tilde, für völlig unterschiedliche Wortbedeutungen stehen. Wenn Sie Ihrem spanischen Vertriebspartner mit „10 anos“ zum 10-jährigen Jubiläum gratulieren, wird er zu Recht empört sein. Sie haben nämlich zu „10 Aftern“ im Sinne von „Anus“ gratuliert, statt zu „10 años“.

### Beglaubigungen

Übersetzungen, die z.B. bei Gerichten oder Versicherungen vorzulegen sind, müssen von Fall zu Fall durch einen gerichtlich beeidigten Übersetzer angefertigt werden. Sie sollten vor Auftragsvergabe klären, ob Sie eine beglaubigte Übersetzung benötigen, da nicht alle Übersetzer gerichtlich ermächtigt sind.

### Archivierung von Übersetzungsprojekten

Nur die allerwenigsten Übersetzer bzw. Übersetzungsagenturen archivieren Projekte langfristig. In der Praxis kommt es aber immer wieder vor, dass Kunden noch nach Jahren nach alten Übersetzungen fragen – sei es, weil der interne Server crasht oder ein gekündigter Mitarbeiter die Dateien mutwillig gelöscht hat.

